

A11 Mitgliedschaft Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*Politik

Antragsteller*in: DV Essen

Tagesordnungspunkt: TOP 4: Anträge - 1. Lesung (Verständnisfragen, Einschätzungen, Festlegung der Antragscafés)

DV Essen

Wortlaut des Antrages

- 1 Die Bundesversammlung möge beschließen:
- 2 Die Bundesleitung evaluiert, ob die PSG Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft
- 3 Mädchen*Politik (<https://www.maedchenpolitik.de/>) werden kann.

Begründung

“Wir sind demokratisch! Wir sind politisch! Wir mischen uns ein!”

Wir wollen uns einmischen für die Interessen von Mädchen, jungen Frauen und trans*, inter* und nichtbinären Kindern und Jugendlichen. Das geht nicht ohne Mitstreiter*innen. Deshalb soll die PSG Bundesleitung prüfen, ob sie eine Mitgliedschaft der PSG in der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchen*politik für sinnvoll erachten.

Die BAG Mädchen*politik ist der Dachverband für Mädchen*arbeit und Mädchen*politik in Deutschland ein Zusammenschluss verschiedener Landesverbände und Institutionen (bspw. auch BDKJ Bundesverband und KJG). Die Grundlagen der BAG M* sind wie folgt auf deren Website aufgeführt (<https://www.maedchenpolitik.de/>):

Die BAG M* steht für...

- die Umsetzung von Mädchen- und Frauenrechten
- eine menschenrechtsbasierte, queer-feministische Theorie und Praxis der Mädchen*arbeit und Mädchen*politik
- die Anerkennung und rechtliche Sicherung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt (SGB VIII § 9.3)
- die Anerkennung von Diversität und Gleichwertigkeit
- Qualitätsstandards der geschlechter- und diversitätssensiblen Kinder- und Jugendhilfe

Die BAG M* bietet...

- Organisation von bundesweiten Fachtagen
- Stellungnahmen zu aktuellen Diskursen
- Weiterentwicklung geschlechterreflektierter, intersektionaler Ansätze
- Unterstützung der bundesweiten Träger- und Projektlandschaft der Mädchen*arbeit
- Gespräche mit Politik & zivilgesellschaftlichen Akteur*innen als transparente Lobbyarbeit
- Information, Vernetzung & Unterstützung der Mitglieder

Die thematische Ausrichtung der BAG Mädchen* überschneidet sich in vielen Teilen mit den Themen der PSG.

Sie nimmt vielfältige Lebenswirklichkeiten von Mädchen* (Schreibweise der BAG) in den Blick und folgt einem queerfeministischen Ansatz. Dieser deckt sich gut mit unserer Positionierung zu Geschlechtervielfalt. Die PSG könnte mit einer Mitgliedschaft möglicherweise Impulse mitbringen und sich mit Akteur*innen in der politischen Mädchen- und Frauenarbeit und spezifisch mit queerfeministischen Akteur*innen vernetzen. Mit der BAG M* kann gebündelt in der Politik auf Bedarfe der (inkluisiven) Mädchenarbeit aufmerksam machen (wie zum Beispiel durch die Forderung von Qualitätsstandards in der geschlechtssensiblen Kinder- und Jugendarbeit) und bietet so eine gute Möglichkeit, politischen Einfluss zu nehmen.

Die Bundesleitung soll evaluieren, ob Ressourcen in diese Arbeitsgruppe gesteckt werden sollen, da bei dem Entschluss zu einer Mitgliedschaft auch die Vernetzungs- und weitere Angebote genutzt werden sollten. Auch wenn es eine große inhaltliche und Interessensüberschneidung der PSG mit der BAG M* gibt, wäre dies natürlich eine weitere Aufgabe, die in irgendeiner Form wahrgenommen werden müsste